

Maike Erb-Brinkmann, Im Garthof 24, 37120 Bovenden  
Stephanie Schweizer, Wilhelm-Raabe-Str. 2, 37120 Bovenden  
Flecken Bovenden  
Herrn Bürgermeister Thomas Brandes  
Rathausplatz 1  
37120 Bovenden

Bovenden, 14.02.2024

**Antrag „Verpflegung in Schulen und kommunalen Kindertagesstätten regional und ökologisch“ zur Sitzung des Schulausschusses am 27.02.2024**

Sehr geehrter Herr Brandes, sehr geehrter Herr Gerhardy,

**Maike Erb-Brinkmann**  
**Steffi Schweizer**  
**Ratsfrauen**  
**BÜNDNIS 90/DIE**  
**GRÜNEN Bovenden**

Maike Erb-Brinkmann  
Im Garthof 24  
37120 Bovenden

m.erb-brinkmann@  
web.de  
Tel.: 0151/53166274

Stephanie Schweizer  
Wilhelm-Raabe-Str. 2  
37120 Bovenden

steffie.schweizer@posteo.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellen für die kommende Sitzung des Schulausschusses den folgenden

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der nächsten anstehenden Ausschreibung für die Essensverpflegung von Schulen und kommunalen Kindertagesstätten folgende Kriterien mit abzufragen:

- Anteil regional erzeugter Lebensmittel
- Anteil an Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft (mindestens gemäß Verordnung (EU) 2018/848).

Ein Zuschlagsentscheid fällt für das Essen mit höchstem ökologischem Anteil. Falls kein Essen mit ökologischem Anteil angeboten wird, fällt der Zuschlagsentscheid für das Essen mit dem höchsten regionalem Anteil. Eine Bezuschussung der Schulverpflegung durch die Gemeinde wird bei Bedarf angepasst, um unverhältnismäßige Mehrkosten für die Eltern gegebenenfalls abzufedern.

**Begründung:**

Im Klimaschutzkonzept für Bovenden ist unter K06 die Maßnahme „nachhaltiges Essen in Kitas und Schulen, Motivation zur Nutzung regionaler, biologischer, lokaler, vegan-vegetarischer Produkte“ definiert. Die Bundesregierung hat Mitte Januar eine neue Ernährungsstrategie mit dem Titel „Gutes Essen für Deutschland“ mit dem Fokus auf regionale, saisonale und ökologisch angebaute Lebensmittel beschlossen. Ziel der Bundesregierung ist auch der Ausbau ökologischer Landwirtschaft, der nur gelingen kann, wenn es genügend Abnehmer gibt. Kommunen bzw. Schulen und Kitas mit ökologischer Verpflegung sind hierbei ein wichtiger Stützpfeiler und helfen Landwirtschaft und Verpflegungsunternehmen bei der Umstellung. Der ökologische Landbau fördert die Biodiversität, trägt zum Humusaufbau und damit zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus ist der Einsatz von synthetischen Pestiziden, Insektiziden und Herbiziden verboten, so dass die Böden und die gewonnenen Lebensmittel keine derartigen Rückstände aufweisen.

Eine ökologische Mittagsverpflegung muss nicht mit Mehrkosten verbunden sein. So hatte 2023 die Umstellung des Horts in Bovenden von konventionell auf bio beispielsweise keine Preiserhöhung zur Folge.

Beispiele für

- Verpflegung mit hohem regionalem Anteil: Vissers Fritze (<https://www.vissers-fritze.de>)
- 100% ökologische Verpflegung: Bioküche Leinetal (<https://www.regiolanda.de/portfolio/biokueche-leinetal/>)

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

Vielen Dank und viele Grüße,



Maike Erb-Brinkmann



Stephanie Schweizer